

## Themen

**30. Mai 2017**

### **Ursache, Schuld und Verantwortung**

Wir möchten auf unser Leben zurückblicken und uns die Frage stellen, wo wir eventuelle Ursachen für die psychische Erkrankung oder die unserer Angehörigen und Patienten sehen. In diesem Zusammenhang denken wir auch über Schuld und Verantwortung nach.

**27. Juni 2017**

### **Wir im Trialog**

Diesen Termin möchten wir dazu nutzen, um einmal unsere eigene Kommunikation bei den Trialogsitzungen kritisch zu reflektieren. Wie und wie lange spreche ich mit den anderen? Wie gut höre ich zu? Nebenbei möchten wir uns Ansätze für unseren Trialog überlegen, um uns der „gleichberechtigten Kommunikation auf Augenhöhe“ noch weiter zu nähern.

**25. Juli 2017**

### **Zwangmaßnahmen und das neue Psychiatriegesetz**

Diesmal möchten wir insbesondere denjenigen Menschen ein Ohr schenken, die in der Psychiatrie Zwangsmaßnahmen erleben mussten. Wie fühlt sich ein Mensch nach solch einer Behandlung? Welche Empfindungen haben professionell Tätige und Angehörige hierbei? Was hat sich durch das neue Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz in Baden-Württemberg (v.a §18, §19, §20, §25 & §26) bezüglich Zwangsmaßnahmen wie der Zwangsbehandlung und der Fixierung verändert?

**26. September 2017**

### **Nebenwirkungen von Psychopharmaka**

Psychopharmaka haben Nebenwirkungen. Aber kein Mensch gleicht dem anderen. Deshalb möchten wir über den Beipackzettel hinaus schauen und uns umhören, mit welchen Nebenwirkungen andere Menschen konfrontiert sind und umgehen müssen.

**24. Oktober 2017**

### **Identität und psychische Erkrankung**

Wer bin ich mit meiner psychischen Erkrankung? Ist sie ein Teil von mir? Wie kann ich sie in meine Identität integrieren? Menschen mit Psychiatrieerfahrung erzählen über ihre individuelle Entwicklung von Identität und ihrem Selbstverständnis bei bestehender psychischer Erkrankung.

**28. November 2017**

### **Seelische Gewalt in Beziehungen**

Was empfinden wir als „Seelenqual“, wenn wir mit anderen Menschen in Beziehung treten? Egal, ob am Arbeitsplatz, in der Schule, in der Freizeit und in familiären Beziehungen, wenn unsere Seele unter unseren Mitmenschen leidet, ist die Not groß.

**19. Dezember 2017**

### **Verschiedene Therapieformen**

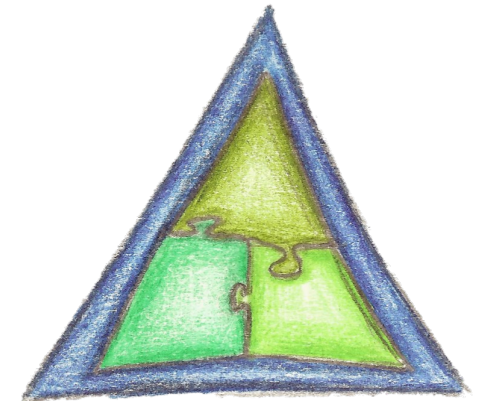
Wir möchten uns über verschiedene Therapieformen austauschen. Ob wir sie nun als professionell Tätige anwenden, sie selbst erfahren haben oder „nur mal davon gehört“ haben, Ziel ist es, eigene Erfahrungen zu möglichst verschiedenen therapeutischen Ansätzen zu diskutieren.

# Trialog

# 2017

*„There is a crack in everything.  
That's how the light gets in.“*

aus Anthem von Leonard Cohen



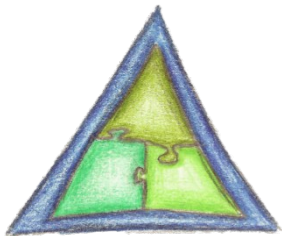
**Herzliche Einladung an  
Psychiatrie-Erfahrene,  
Angehörige, professionell Tätige  
und Interessierte**

## Einladung zur trialogischen Begegnung

Im „Trialog“ kommen *Psychiatrieerfahrene, Angehörige*, im psychiatrischen Bereich *professionell Tätige* und *Interessierte* zusammen, um gleichberechtigt Erfahrungen auszutauschen, Vorurteile abzubauen und der Perspektive des „Anderen“ einen Raum zu geben.

Ziel ist es, ein besseres Verständnis für-einander zu gewinnen, einen guten zwischenmenschlichen Umgang im Spannungsfeld „psychische Krankheit“ zu finden und einen Abbau gegenseitiger Vorurteile zu fördern.

Jede/r der Anwesenden ist *Experte/in* seiner/ihrer Erfahrungen und das, was er/sie darüber zu erzählen hat, soll Gehör finden.



### Warum Trialog?

Betroffene und Angehörige sollten nicht passive »Objekte« der Behandlung oder der Psychiatriepolitik sein, sondern sollten sich auf gleicher Augenhöhe einbringen können und ihre Interessen und Bedürfnisse laut werden lassen.

Nur ein Dialog zwischen den drei Gruppen – daher die Silbe Tri – kann den Profis ein anderes, vielleicht umfassenderes Krankheitsverständnis vermitteln, den Betroffenen die teilweise so unverständlichen Reaktionen ihrer Umgebung erklären und den Angehörigen ein Sprachrohr für die vielen durchlebten Spannungen erlauben.

Dabei sind alle Beteiligten „Lernende“ und bereit zu einem Perspektivwechsel, im Denken wie im Handeln.

*Denn: Erst wenn wir die Perspektive des anderen kennen, können wir gemeinsam nach weiteren, vielleicht menschlicheren Wegen in der Behandlung suchen.*

### Trialog in Tübingen

Dieser Trialog findet seit dem Frühjahr 2014 in seiner vierten Auflage statt. Der Trialog wird bereits in über 150 deutschen Städten in Form von sogenannten „Psychose-Seminaren“ realisiert. Da wir aber möchten, dass sich nicht nur *psychose*-erfahrene Menschen, sondern alle Menschen, die in irgendeiner Weise mit seelischen Belastungen zu tun haben, eingeladen fühlen, sprechen wir von trialogischer Begegnung.

### Termine

**Turnus:** Jeder letzte Dienstag im Monat  
(bei Feiertagen: eine Woche vorher, August: Sommerpause)

**Uhrzeit:** 18.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** Begegnungsstätte HIRSCH,  
1. Stock, großer Saal  
Hirschgasse 9, 72070 Tübingen

#### Termine:

1. 30.05.2017	4. 26.09.2017
2. 27.06.2017	5. 24.10.2017
3. 25.07.2017	6. 28.11.2017
August Sommerpause	7. 19.12.2017

### Die Teilnahme ist kostenfrei!

**Organisiert** wird der Tübinger Trialog von einer Gruppe aus Betroffenen, Angehörigen und Professionellen.

#### Unterstützt von:

VSP - Verein für Sozialpsychiatrie e.V.  
Hügelstraße 18, 72072 Tübingen  
Tel.: 07071/79533-10  
Fax: 07071/79533-69  
E-Mail: [wg.huegelstrasse-tue@vsp-net.de](mailto:wg.huegelstrasse-tue@vsp-net.de)  
<http://www.vsp-net.de/>

#### Ansprechpartner/in:

Katharina Breitenstein & Julian Krimly  
E-Mail: [katharina.breitenstein@posteo.de](mailto:katharina.breitenstein@posteo.de)  
[juliankrimly@gmx.de](mailto:juliankrimly@gmx.de)